

*geschäfts-
bericht,*

PV-PROMEA 2017

*«Das Leben ist bezaubernd.
Man muss es nur
durch die richtige Brille sehen.»*

Alexandre Dumas



inhalt,

GESCHÄFTSBERICHT 2017

Geschäftsbericht

Vorwort	4 – 5
Kennzahlen	7
Fakten zur Versicherung	8 – 11

Jahresrechnung

Bilanz	13
Betriebsrechnung	14 – 15
Anhang	16 – 33

PV-PROMEА

PV-PROMEА in Kürze	35
Organe der PV-PROMEА	36 – 37

vorwort,

DES STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Aus Sicht der Kapitalanlagen war das Jahr 2017 für die PV-PROMEA wie auch für alle anderen Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz sehr erfolgreich. Unsere Pensionskasse erreichte eine Nettoperformance von 8,35%. Dies führte in Verbindung mit der Herabsetzung des technischen Zinssatzes trotzdem zu einer Erhöhung des Deckungsgrades von 109,5% auf 111,7%.

Stark beschäftigten uns im vergangenen Jahr die Vorbereitungsarbeiten auf die Reform Altersvorsorge 2020 und wir wären auf die Auswirkungen der Reform bestens vorbereitet gewesen. Die Ablehnung der Reform durch Volk und Stände löst jedoch die vorhandenen Probleme der Beruflichen Vorsorge nicht. Deshalb hat der Stiftungsrat seine strategische Verantwortung wahrgenommen und wird im Frühsommer 2018 über die notwendigen Anpassungen informieren.

Im Zusammenhang mit den bekannten Herausforderungen wie z. B. die Langlebigkeit, das tiefe Zinsumfeld und die möglichen Herausforderungen in der Umsetzung der Reform Altersvorsorge 2020 hat der Stiftungsrat eine Asset-Liability-Studie (ALM) in Auftrag gegeben und diese anfangs September 2017 genau analysiert sowie entsprechende Massnahmen beschlossen. Dabei wurden auch verschiedene mögliche Szenarien und ihre Auswirkungen auf die Aktiven (Asset) und die Passiven (Liability) geprüft. Somit konnte festgestellt werden, ob mit unserer Anlagestrategie die notwendige Sollrendite erreicht werden kann, damit die Verpflichtungen unserer Pensionskasse langfristig gesichert sind.

Der Stiftungsrat hat im Dezember 2017 aufgrund des zu erwartenden sehr guten finanziellen Ergebnisses entschieden, die Altersguthaben der aktiven Versicherten für das Jahr 2017 mit 2% umhüllend zu verzinsen. Ebenfalls hat er den Mutationszinssatz für das Jahr 2018 auf weiterhin 2% festgelegt. Somit werden die Altersguthaben 2018 mindestens mit 2% umhüllend verzinst.

Aufgrund des weiterhin sehr tiefen Zinsumfeldes hat der Stiftungsrat beschlossen, den technischen Zinssatz, welcher für die Berechnung des Deckungskapitals sämtlicher Rentner verwendet wird, per 31.12.2017 von 2,75% auf 2,25% zu senken. Somit liegt der technische Zinssatz unter der zu erwartenden Rendite auf den Kapitalanlagen von 2,7%.

Die Botschaft des Bundesrates zur Revision des Bundesgesetzes über die Ergänzungsleistungen in der AHV/IV sieht unter anderem vor, den Bezug des Alterskapitals bei Pensionierung auf den überobligatorischen Teil des Altersguthabens zu beschränken. Diese Gesetzesänderung hätte für unsere Pensionskasse negative Auswirkungen. Wir verfolgen deshalb gespannt die Diskussion im National- und Ständerat.

Gerne danke ich den Mitgliedern des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitenden der PV-PROMEA für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls möchte ich mich bei unseren Mitgliedern und Versicherten für ihr Vertrauen bedanken.

Herzlich willkommen heißen darf ich die neu der PV-PROMEA angeschlossenen Firmen und Versicherten.

Der Stiftungsrat ist sich seiner Verantwortung sehr bewusst. Wir freuen uns auf die Herausforderungen!

Hans Kunz
Präsident

*«Der Traum von gestern
ist die Wirklichkeit
von heute und morgen.»*

Bruce Lee



kennzahlen,

IN KÜRZE

	2017	2016
1. Verzinsung	2 %	2 %
2. Altersguthaben in CHF	738,6 Mio.	700 Mio.
3. Rentenerhöhung	0 %	0 %
4. Deckungsgrad	111,7 %	109,5 %
5. Mitglieder	1 003	974
6. Versicherte	8 062	7 791
7. Rentner	1 786	1 686
8. Bilanzsumme in CHF	1 381 Mio.	1 230 Mio.
9. Beiträge in CHF	58,8 Mio.	59,1 Mio.
10. Nettoperformance	8,35 %	3,36 %

fakten,

ZUR VERSICHERUNG UND ZUM ANLAGEVERMÖGEN

Geschäftsergebnis, strukturelle und finanzielle

Risikofähigkeit

Das Geschäftsjahr 2017 der PV-PROMEA schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 38,2 Mio. ab. Dieser Ertragsüberschuss ist auf das sehr gute Anlageergebnis zurückzuführen. Das Nettoergebnis aus den Vermögensanlagen beläuft sich gemäss Betriebsrechnung auf CHF 105,5 Mio.

Durch den Ertragsüberschuss von CHF 38,2 Mio. erhöhte sich der Deckungsgrad, trotz der Herabsetzung des technischen Zinssatzes per 31.12.2017 von 2,75 % auf 2,25 %, in der Berichtsperiode von 109,5 % auf 111,7 %. Deshalb kann die PV-PROMEA weiterhin ihre Vorsorgeverpflichtungen erfüllen, verfügt jedoch nicht über die volle finanzielle Risikofähigkeit, da die Zielwertschwankungsreserve von CHF 204,6 Mio. nicht vollständig gebildet ist. Für die vollständige Bildung der Wertschwankungsreserve per 31.12.2017 fehlen noch CHF 63,3 Mio. Die Sollrendite beläuft sich für das Jahr 2017 effektiv auf 6,4 %, dies aufgrund der Herabsetzung des technischen Zinssatzes. Ohne diese Herab-

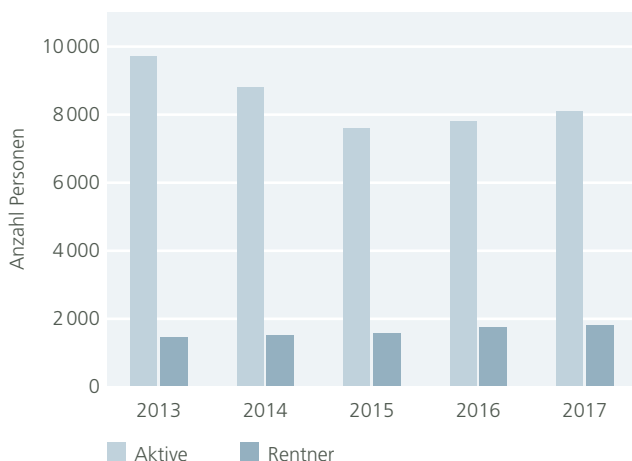
setzung würde die Sollrendite 1,77 % betragen. Somit liegt die Sollrendite klar unter der effektiv erzielten Nettorendite von 8,35 %.

Die strukturelle Risikofähigkeit ist im Vergleich zu anderen Vorsorgeeinrichtungen nach wie vor gut. Einem Rentner stehen fünf Aktiv Versicherte gegenüber.

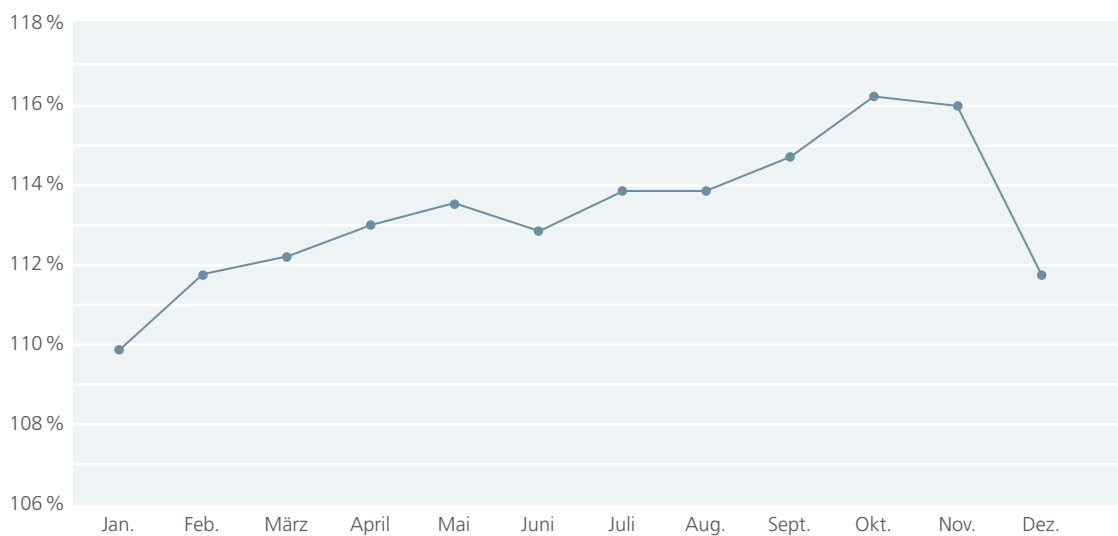
Herabsetzung technischer Zinssatz

Der Stiftungsrat hat im September 2017 beschlossen, per 31.12.2017 den technischen Zinssatz von 2,75 % auf 2,25 % zu reduzieren. Infolge der Herabsetzung des technischen Zinssatzes erhöhen sich die Vorsorgekapitalien der Rentner sowie die technischen Rückstellungen um CHF 34,8 Mio. Der Betrag von CHF 34,8 Mio. ist vollständig der Betriebsrechnung belastet worden. Trotz der Herabsetzung des technischen Zinssatzes wird der umhüllende Umwandlungssatz von 6,8 % im Jahr 2018 von der PV-PROMEA weiterhin beibehalten.

Verhältnis Aktiv Versicherte – Rentner



Deckungsgradentwicklung 2017



Vermögensanlagen

Das vergangene Jahr ist an den Kapitalmärkten sehr positiv verlaufen. Der Pictet BVG 25 Index, welcher zu 25 % aus Aktien und zu 75 % aus Obligationen besteht, hat 2017 um 5,9 % zugelegt. Der Pictet BVG 40 Index, mit einer höheren Aktienquote von 40 %, hat sogar um 8,8 % zugelegt. Eine hohe Aktienquote hatte sich deshalb ausbezahlt.

Die beiden Grossbanken UBS und CS berechnen aus den bei ihnen verwahrten Vermögenswerten von Pensionskassen auch die durchschnittliche Performance.

Gemäss UBS erzielten die Pensionskassen im vergangenen Jahr eine Performance von 7,8 %. Pensionskassen mit einem Vermögen von über CHF 1 Milliarde erzielten eine Performance von 7,3 %. Gemäss dem Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index betrug die Performance 8,1 % (wobei bei diesem Index die Vermögensverwaltungskosten nicht abgezogen werden). Mit einer Performance von 8,35 % konnte die PV-PROMEA erfreulicherweise sämtliche Vergleichswerte übertreffen.

2017 war in Bezug auf Wirtschaftswachstum und Teuerung ideal für die risikoreichen Kapitalanlagen. Das Wachstum war auf globaler und breit abgestützter Basis positiv. Gleichzeitig verharrte die Teuerung auf tiefem Niveau.

So konnten sich vor allem die Aktienmärkte überdurchschnittlich gut entwickeln. Schweizer Aktien steigerten sich um 20 %, globale Aktien in lokaler Währung um 19 %. Mit Abstand am stärksten entwickelten sich die Aktien aus den Schwellenländern. Diese wiesen eine Wertsteigerung von 31 % auf.

Obligationen hingegen entwickelten sich schwach. Schweizer Obligationen legten nur um 0,1 % zu. Das allgemeine Zinsniveau war und ist immer noch sehr tief. Der Schweizer Obligationenmarkt zeigte per Ende 2017 eine Verfallsrendite von lediglich 0,2 %. Die Verfallsrendite der 10-jährigen Obligation der Eidgenossenschaft

wies per Ende Jahr immer noch einen negativen Wert von $-0,1\%$ auf. Nur schon geringste Erhöhungen des allgemeinen Zinsniveaus führen zu einer schwachen oder negativen Wertentwicklung bei den Obligationen. Etwas besser entwickelten sich Obligationen in Fremdwährungen. Selbst unter Berücksichtigung von Absicherungskosten der Fremdwährungsrisiken resultierte eine Performance von $0,6\%$.

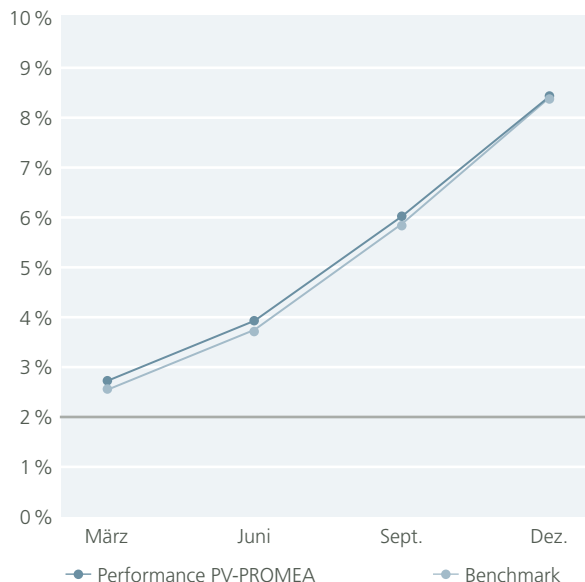
Eine ansprechende Wertentwicklung konnte auch mit Schweizer Immobilien erzielt werden. Schweizer Immobilienfonds legten um knapp 7% und der KGAST-Immo-Index um 5% zu.

Bei den Hauptwährungen war vor allem die gute Entwicklung des Euros erfreulich. Der Euro verteuerte sich gegenüber dem Schweizer Franken um 9% . Der US Dollar hingegen verlor 4% gegenüber dem Schweizer Franken.

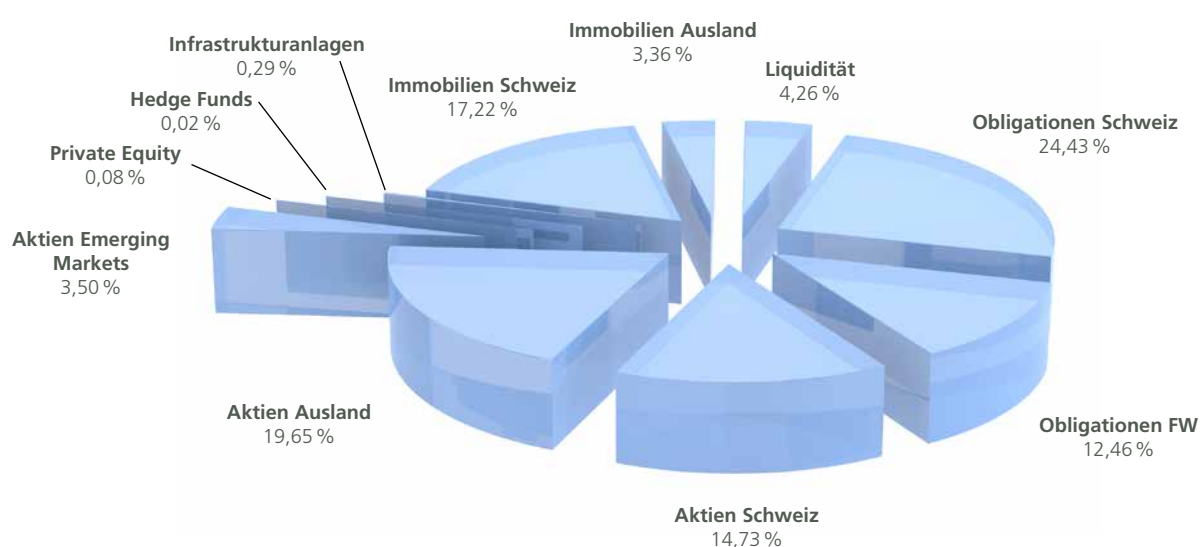
Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die überdurchschnittliche Wertentwicklung vor allem auf die äusserst starken Aktienmärkte zurückzuführen ist. Obligationen litten unter dem tiefen, leicht steigenden Zinsniveau und lieferten praktisch keinen oder nur einen geringen Beitrag zur Gesamtpformance.

Der Stiftungsrat hat am 20.04.2017 beschlossen, die Anlagestrategie mit sofortiger Wirkung anzupassen. Im Zusammenhang mit möglichen steigenden Zinsen wurde die Quote Obligationen CHF um 3% reduziert und der neu geschaffenen Anlagekategorie «Infrastrukturanlagen» zugewiesen. Es wurden Kapitalzusagen im Umfang von CHF 15,37 Mio. an schweizerische Infrastrukturanlagen gesprochen. Davon sind bis Ende Jahr 2017 rund 25% abgerufen worden.

Performanceentwicklung 2017 effektiv zur Benchmark



Allokation nach Anlagekategorien 31.12.2017



Die Entwicklung des Immobilienportfolios der PV-PROMEA war auch 2017 erfreulich. Der Nettoertrag (Mietträge abzüglich Mietzinsausfälle, Betriebs- und Instandhaltungskosten) liegt mit CHF 6,249 Mio. rund CHF 308'000 (bzw. 5,2 %) über dem budgetierten Wert von CHF 5,940 Mio. Sowohl die Betriebskosten, die Instandhaltungskosten als auch die Mietzinsausfälle fielen tiefer als budgetiert aus. Ab dem vierten Quartal 2017 haben die Mietzinsreduktionen, aufgrund des tieferen Referenzzinssatzes, Einfluss auf die Einnahmen.

Im Berichtsjahr 2017 wurde das Immobilienportfolio um zwei Liegenschaften erweitert. Per 1. Mai 2017 wurde die Liegenschaft Däderizstrasse 10 in Grenchen und per 1. November 2017 die Buchholzstrasse 95e in Thun erworben. Die Bruttorendite des gesamten Portfolios beläuft sich auf gute 4,84 %. Auf Portfolioebene beläuft sich der Leerstand auf rund 4,14 % (ggü. 5,49 % 2016). Die Leerstände bestehen derzeit vor allem in Amriswil und Rapperswil. Es wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet um die Leerstände zukünftig noch weiter zu reduzieren.

Wie auch in der vorigen Abrechnungsperiode hat die Swiss Valuation Group das Immobilienportfolio der PV-PROMEA bewertet. Das Portfolio weist per 31.12.2017 einen Marktwert von CHF 162'880'000 auf. Das Bestandsportfolio (ohne Zukäufe) wurde zum 31.12.2017 um rund CHF 4,49 Mio. (+2,95 %) im Vergleich zum Vorjahr aufgewertet. Der Wert der beiden im Berichtsjahr erworbenen Liegenschaften beläuft sich auf CHF 6,310 Mio.

Im Verlauf des Berichtsjahres wurde die Dachsanierung der Liegenschaft in Biel erfolgreich abgeschlossen und abgerechnet. In den übrigen Liegenschaften gab es keine nennenswerten Instandsetzungsarbeiten.

Urs Schneider

Geschäftsleiter PROMEA Sozialversicherungen

Patric Spahr

Bereichsleiter Berufliche Vorsorge,
Mitglied der Geschäftsleitung

*«Wie es auch sei,
das Leben,
es ist gut.»*

Johann Wolfgang von Goethe



bilanz,

PER 31.12.

	Anhang Jahresrechnung	2017 in CHF	2016 in CHF
Aktiven			
Vermögensanlagen		1 381 315 948.81	1 230 128 677.73
Flüssige Mittel		41 151 572.12	42 440 176.25
Forderungen und Darlehen	7.1	17 606 037.37	10 777 466.31
Wertschriften	6.4	1 038 273 076.97	914 400 366.41
Immobilien	6.8	284 285 262.35	262 510 668.76
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.2	11 163.50	10 249.85
Total Aktiven		1 381 327 112.31	1 230 138 927.58
Passiven			
Verbindlichkeiten		21 597 120.31	24 202 853.00
Freizügigkeitsleistungen und Renten	7.3	21 597 120.31	24 202 853.00
Passive Rechnungsabgrenzung	7.4	223 211.22	517 363.02
Beitragsreserven Arbeitgebende	6.9	14 649 499.93	14 247 324.18
Beitragsreserven Arbeitgebende		13 551 542.38	13 732 901.98
Freie Mittel angeschlossene Arbeitgebende		1 097 957.55	514 422.20
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1 203 562 242.23	1 088 083 513.00
Vorsorgekapital Aktiv Versicherte	5.3	738 637 312.23	700 430 177.00
Vorsorgekapital Rentner	5.5	392 141 077.00	337 153 710.00
Technische Rückstellungen	5.6	72 783 853.00	50 499 626.00
Wertschwankungsreserve	6.3	141 295 038.62	103 087 874.38
Stiftungskapital, Unterdeckung		0.00	0.00
Total Passiven		1 381 327 112.31	1 230 138 927.58

rechnung,

BETRIEBSRECHNUNG 01.01. BIS 31.12.

	Anhang Jahresrechnung	2017 in CHF	2016 in CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		59 211 411.00	59 878 595.23
Ordentliche Beiträge	3.2	58 829 892.45	59 072 604.20
– Sparbeitrag		47 831 426.10	46 672 591.70
– Risikobeitrag		8 713 088.00	10 152 992.60
– Verwaltungskostenbeitrag		2 285 378.35	2 247 019.90
Verzugszinsse auf Beitragsforderungen		16 825.60	14 094.60
Einlagen in Beitragsreserven Arbeitgebende	6.9	1 894 502.50	3 312 821.63
Zuschüsse Sicherheitsfonds		581 023.25	520 057.30
Verwendung von Beitragsreserven Arbeitgebende	6.9	–2 110 832.80	–3 040 982.50
Eintrittsleistungen		80 841 840.49	63 113 539.55
Freizügigkeitseinlagen Versicherte	5.3	80 841 840.49	63 113 539.55
– Freizügigkeitseinlagen Aktiv Versicherte		61 247 003.79	57 606 549.10
– Einlagen Deckungskapital Rentner		19 018 009.15	5 506 990.45
– Einlagen in Freie Mittel		576 827.55	–
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		140 053 251.49	122 992 134.78
Reglementarische Leistungen		–39 747 407.85	–36 693 882.85
Altersrenten		–20 997 914.85	–18 143 726.35
Hinterlassenenrenten		–2 736 352.10	–2 495 512.25
Invalidenrenten		–3 374 796.45	–3 380 419.35
Kapitalleistungen bei Pensionierung		–12 117 423.20	–11 905 389.00
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		–520 921.25	–768 835.90
Austrittsleistungen		–48 464 157.20	–67 554 953.55
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.3	–43 192 405.60	–64 271 955.20
Übertrag von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		–176 955.00	–456 148.00
Vorbezüge WEF / Scheidung	5.3	–5 094 796.60	–2 826 850.35
Auszahlung Beitragsreserven Arbeitgebende bei Austritt		0.00	0.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		–88 211 565.05	–104 248 836.40

Anhang Jahresrechnung		2017 in CHF	2016 in CHF
Bildung, Auflösung und Verzinsung von Vorsorgekapitalen, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven Arbeitgebende		- 115 880 904.98	-47 263 911.39
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Aktiv Versicherte		-23 922 640.28	1 154 648.64
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-54 987 367.00	-39 434 347.00
Bildung/Auflösung Technische Rückstellungen 5.6		-22 284 227.00	5 007 385.00
Verzinsung des Sparkapitals		-14 326 173.45	-13 719 758.90
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven Arbeitgebende 6.9		216 330.30	-271 839.13
Bildung freies Vorsorgevermögen 6.9		-576 827.55	-
Versicherungsaufwand		-423 719.95	-328 620.35
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-64 462 938.49	-28 849 233.36
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		105 546 272.08	41 300 899.04
Ertrag aus Wertschriften 6.7		90 263 595.53	30 384 880.22
Ertrag Darlehen und Übrige 6.7		0.00	0.00
Ertrag aus Liegenschaften 6.7		18 276 295.03	13 522 655.74
Vermögensverwaltungsaufwand 6.7		-2 993 618.48	-2 606 636.92
– Direkte Vermögensverwaltungskosten		-1 360 453.24	-1 257 282.17
– Vermögensverwaltungsaufwand Experten		-258 540.21	-220 872.20
– TER-Kosten Obligationen FW		-6 275.70	-
– TER-Kosten Aktien Ausland		-1 163.38	-
– TER-Kosten Aktien Emerging Markets		-36 402.53	-26 105.45
– TER-Kosten Immobilien indirekt		-953 779.47	-588 859.35
– TER-Kosten Immobilien Ausland		-	-149 531.45
– TER-Kosten Aktien Schweiz		-17 020.94	-
– Verwaltungskosten Liegenschaften		-359 983.01	-363 986.30
Sonstiger Ertrag		41 698.47	40 833.85
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		26 959.82	21 556.85
Übrige Erträge		14 738.65	19 277.00
Verwaltungsaufwand 7.5		-2 917 867.82	-2 998 596.24
Verwaltungsaufwand allgemein		-2 216 834.67	-2 267 900.24
Kassenrevisionen und Beratung		-42 678.00	-46 410.05
Pensionskassenexperte		-90 061.90	-67 605.10
Aufsichtsbehörde		-27 309.00	-25 861.60
Werbeaufwand		-60 970.05	-96 499.00
Provisionen Makler		-480 014.20	-494 320.25
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		38 207 164.24	9 493 903.29
Bildung Wertschwankungsreserve 6.3		-38 207 164.24	-9 493 903.29
Jahresergebnis		0.00	0.00

Schlieren, 19.04.2018

PV-PROMEA

Urs Schneider

Geschäftsleiter PROMEA Sozialversicherungen

Patric Spahr

Bereichsleiter Berufliche Vorsorge,

Mitglied der Geschäftsleitung

anhang,

ZUR JAHRESRECHNUNG 2017

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse bezweckt in Form einer Gemeinschaftsstiftung die Durchführung der beruflichen Vorsorge nach BVG und seinen Ausführungsbestimmungen für Arbeitnehmende und Arbeitgebende derjenigen Unternehmungen, die Mitglieder, Patronatsmitglieder oder Gönner der Gründerverbände sind oder mit einem der genannten Mitstifter sozialpartnerschaftliche Verhältnisse unterhalten und sich der PV-PROMEA anschliessen. Ebenfalls können sich weitere Unternehmen anschliessen, welche die Aufnahmekriterien der Stiftung erfüllen.

Die PV-PROMEA kann auch über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben. Allfällige Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit, bleiben dem Ermessen des Stiftungsrates vorbehalten. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die PV-PROMEA Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teiles derselben abschliessen oder in solche bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

Der Vorsorgeplan beruht für Risikoleistungen auf dem Leistungs- und für Altersleistungen auf dem Beitragsprimat.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PV-PROMEA ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Nummer ZH 1423 eingetragen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Stiftungsurkunde, 10. Juli 2007
- Vorsorgereglement vom 5. Mai 2014, gültig ab 1. Januar 2014
- Kostenreglement, 1. Januar 2007
- Organisations- und Verwaltungsreglement vom 21. April 2015, gültig ab 1. Juli 2014
- Rückstellungsreglement vom 21. April 2015, gültig ab 1. Januar 2014

- Anlagereglement vom 7. September 2016, gültig ab 1. Januar 2016
- Reglement der Unterschriftenregelung, 1. Januar 2009
- Handelsregistereintrag, 18. Juli 1990
- Vereinbarung Pensionskassenexpertenmandat, 1. Januar 2006
- Vereinbarung mit der AHV-Ausgleichskasse PROMEA, 1. Januar 2013
- ASIP-Charta, 1. Januar 2009
- Teilliquidationsreglement genehmigt durch das BSV am 5. August 2010, gültig ab 1. Juni 2009

1.4 Organe der Vorsorgeeinrichtung /

Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

Vertreter der Arbeitgebenden

Hans Kunz* Präsident, 2016–2019

Toni Merkle, 2016–2019

Susanne Niklaus*, 2017–2020

Vertreter der Arbeitnehmenden

Rolf Frehner* Vizepräsident, 2017–2020

René Leemann*, 2017–2020

Gregor Deflorin, 2017–2020

Die Amtsdauer beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni.

* = Mitglieder des Stiftungsratsausschusses

Geschäftsführung

Urs Schneider Geschäftsleiter

PROMEA Sozialversicherungen

Patric Spahr Bereichsleiter Berufliche Vorsorge,
Mitglied der Geschäftsleitung

Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5 Revisionsstelle, Experte, Aufsichtsbehörde, Berater

Revisionsstelle BDO AG, Zürich, *Experte für die berufliche Vorsorge* Allvisa AG, Zürich, *Aufsichtsbehörde* BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), *Anlageberatung* Hartweg & Partner AG, Root; PPCmetrics AG, Zürich, *Immobilien Management* BSZ Immobilien AG, Zürich, *Baufachmann* Klingenfuss + Partner AG, Würenlos, *Immobilien schätzer* Swiss Valuation Group AG, Zürich

1.6 Gründerverbände

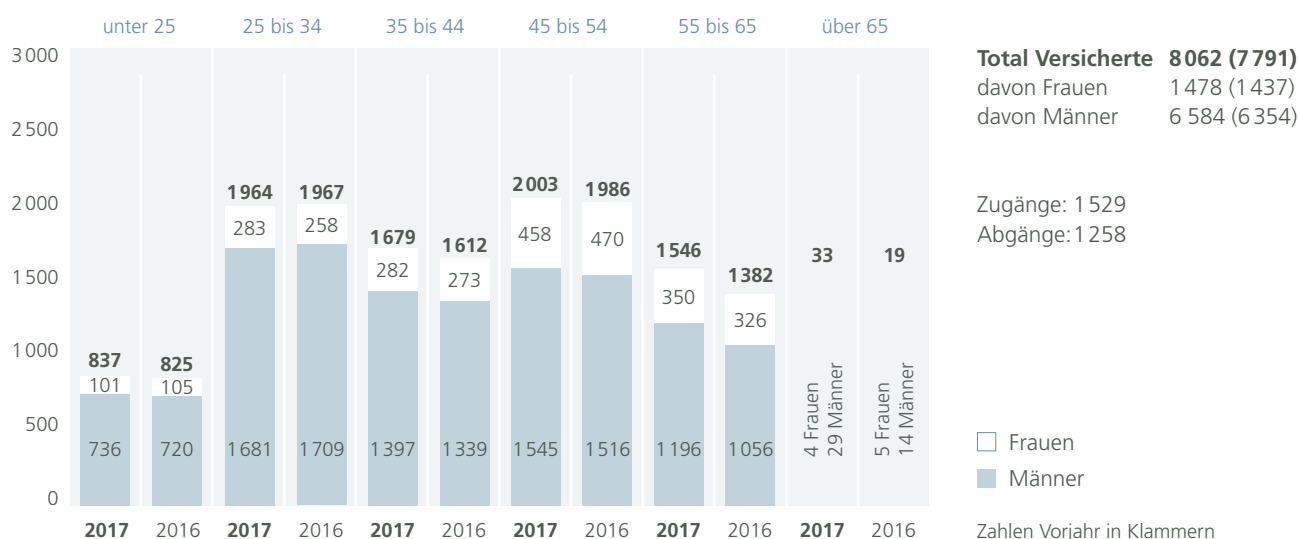
Arbeitgebende AM Suisse, *Arbeitnehmende* Unia, Syna – die Gewerkschaft

1.7 Angeschlossene Arbeitgebende

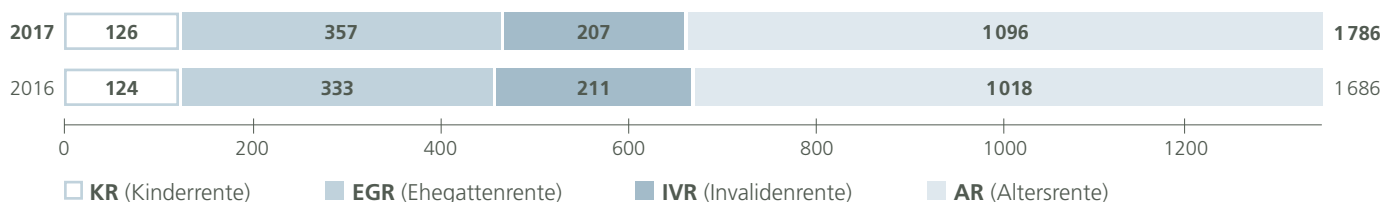
Anfangsbestand 974 (Vorjahr: 982), *Zugänge* 36 (Vorjahr: 19), *Abgänge* –7 (Vorjahr: –27), *Anzahl angeschlossene Betriebe* 1 003 (Vorjahr: 974)

2. Aktiv Versicherte und Rentner

2.1 Versichertenstruktur Aktiv Versicherte per 31.12.2017 / 2016



2.2 Versichertenstruktur Rentenbezüger per 31.12.2017 / 2016



Bestandesentwicklung Rentenbestand

	31.12.2017	Zugänge 2017	Abgänge 2017	31.12.2016
Altersrenten	1 096	102	–24	1 018
Invalidenrenten	207	15	–19	211
Ehegattenrenten	357	32	–8	333
Invaliden-Kinderrenten	75	9	–15	81
Pensionierten-Kinderrenten	6	0	–2	8
Waisenrenten	45	12	–2	35
Total	1 786	170	–70	1 686

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

Die Leistungen der Stiftung sind in den Ergänzenden Bestimmungen zum Reglement vom 5. Mai 2014 im Detail umschrieben. Nachfolgend ist die Übersicht der Leistungen aufgeführt:

Bei Erreichen des Schlussalters

- Lebenslange Altersrente
- Pensionierten-Kinderrente
- Kapitalabfindung

Bei Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente
- Befreiung von der Beitragszahlung

Vor Erreichen des Schlussalters im Todesfall

- Ehegattenrente / Partnerrente
- Waisenrente
- Todesfallkapital

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Pensionskasse ist nach dem Beitragsprimat (Altersleistungen) und dem Leistungsprimat (Risikoleistungen) finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Sparbeiträgen, den Risikobeiträgen und den Verwaltungskostenbeiträgen. Die Beiträge berechnen sich in Prozent des versicherten Lohnes und werden grundsätzlich paritätisch (Arbeitnehmende und Arbeitgebende je 50 %) finanziert. Der gemäss Reglement versicherte Lohn entspricht dem AHV-Lohn oder dem koordinierten Lohn.

	2017 in CHF	2016 in CHF
Beiträge Arbeitgebende	30 957 943	30 960 699
Beiträge Arbeitnehmende	27 871 950	28 111 906
Gesamtbeiträge	58 829 892	59 072 605
davon:		
– Sparbeitrag	47 831 426	46 672 592
– Risikobeitrag	8 713 088	10 152 993
– Verwaltungskostenbeitrag	2 285 378	2 247 020

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss Reglement besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem 58. Altersjahr. Der Vorbezug der Rente führt zu einer lebenslangen Kürzung der jährlichen Altersrente. Der Umwandlungssatz reduziert sich pro vorbezogenes Jahr um rund 0,25 Prozentpunkte. Die Versicherten haben die Möglichkeit, sich bei vorzeitiger Pensionierung für die Rentenkürzung zu entscheiden oder zum Erwerb der maximalen reglementarischen Leistungen einzukaufen. Die PV-PROMEA bietet den Metallbaubetrieben der Kantone Wallis und Waadt einen Vorsorgeplan an, welcher die Bestimmungen des betreffenden kantonalen Gesamtarbeitsvertrages erfüllt.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die nachstehenden Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr angewendet:

Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten, Abgrenzungen Nominalwert

Währungsumrechnung Kurse am Bilanzstichtag, *Wertschriften inkl. Anlagefonds, Obligationen* Marktwerte
Liegenschaften Detaillierte Schätzung durch einen Experten (Details vgl. 6.8)

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Gemäss Gutachten des PK-Experten

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es ergaben sich keine Änderungen zum Vorjahr.

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken werden durch die Stiftung autonom getragen.

5.2 Angaben zur versicherungstechnischen Bilanz

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt eine versicherungstechnische Bilanz per 31.12.2017.

Für die Berechnung des Rentner-Deckungskapitals werden die Werte BVG 2015, Periodentafeln, verwendet.

Im Berichtsjahr wurde der technische Zinssatz von 2,75 % auf 2,25 % gesenkt.

5.3 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktiv Versicherten

	2017 in CHF	2016 in CHF
Stand Vorsorgekapital Aktiv Versicherte per 01.01.	700 430 177	687 937 752
Altersgutschriften	49 558 999	48 071 502
Freizügigkeitseinlagen	61 247 004	57 606 549
Zinsgutschriften	14 284 495	13 606 448
Bildung zu Lasten Betriebsrechnung	0	0
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-43 192 406	-64 271 955
Teilkapitalauszahlungen	0	0
Vorbezüge WEF	-4 168 208	-1 655 334
Scheidungsbezug	-926 589	-1 171 516
Auflösung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	-38 596 160	-39 693 269
Stand Vorsorgekapital Aktiv Versicherte per 31.12.	738 637 312	700 430 177

Bei den Altersgutschriften sind auch die Altersgutschriften der beitragsbefreiten Versicherten enthalten. Die Finanzierung dieser Altersgutschriften von rund CHF 1,727 Mio. erfolgt über die Rückstellung Schadenreserve IV. Die einzelnen Vorsorgeguthaben wurden im Jahr 2017 mit 2 % verzinst (2 % im Jahr 2016).

5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG betragen CHF 496 766 015 (Vorjahr: CHF 478 418 250).

5.5 Entwicklung des Deckungskapitals der Rentner

	2017 in CHF	2016 in CHF
Stand Deckungskapital Rentner per 01.01.	337 153 710	297 719 363
Veränderung	54 987 367	39 434 347
Stand Deckungskapital Rentner per 31.12.	392 141 077	337 153 710

Das notwendige Kapital (inkl. Langleberisiko) für die Erbringung der Rentenleistungen wird jährlich auf den Stichtag nach versicherungstechnischen Grundsätzen vom Experten für berufliche Vorsorge neu berechnet. Die Differenz zwischen vorhandenem und notwendigem Kapital wird zu Lasten der Betriebsrechnung gebucht.

5.6 Technische Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen veränderten sich wie folgt:

	2017 in CHF	2016 in CHF
Risikoschwankungsfonds	7 043 087	6 473 872
Rückstellung für Pensionierungsverluste	54 432 982	35 335 683
Rückstellung für Mehrverzinsung	7 386 373	7 004 302
Rückstellung für Langlebigkeit	3 921 411	1 685 769
Total Technische Rückstellungen	72 783 853	50 499 626

Der Stiftungsrat hat beschlossen, dass die reglementarischen Altersguthaben im Jahr 2018 mit mindestens 2 % verzinst werden. Die entsprechenden Mehrkosten wurden der Betriebsrechnung 2017 bereits belastet.

Risikoschwankungsfonds: Der Risikoschwankungsfonds soll sicherstellen, dass die Pensionskasse genügend Finanzmittel hat, um auch gegen ein aussergewöhnlich schadenreiches Jahr (Tod und Invalidität) gewappnet zu sein.

Rückstellung für Pensionierungsverluste: Ohne eine Anpassung des reglementarischen Umwandlungssatzes wächst die Differenz zum versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssatz stetig an. Dies führt zu zukünftigen Umwandlungssatzverlusten, welche durch die Pensionskasse zu finanzieren sind. Um eine sich anbahnende Finanzierungslücke frühzeitig zu schliessen, wird eine entsprechende technische Rückstellung gebildet. Diese Rückstellung wird auf dem aktuellen Bestand der 55-jährigen und älteren Aktiv Versicherten und unter Berücksichtigung einer Kapitalbezugsquote von 50 % gebildet.

Rückstellung für Langlebigkeit: Für die steigende Lebenserwartung der Rentenbezüger wird eine Rückstellung in der Höhe von 0,5 % des Vorsorgekapitals für jedes nach 2015 (= Erscheinungsjahr der BVG 2015 Grundlagen) abgeschlossene Jahr gebildet.

5.7 Technische Grundlagen

Für die Berechnung des Rentner-Deckungskapitals werden die Werte BVG 2015, Periodentafeln, verwendet. Der technische Zinssatz beträgt 2,25 %.

Das notwendige Deckungskapital entspricht dem per 31. Dezember 2017 angesammelten Altersguthaben der Aktiv Versicherten und dem Vorsorgekapital der Rentenbezüger.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 und Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

	2017 in CHF	2016 in CHF
Aktiven zu Marktwerten	1 381 327 112	1 230 138 928
./. Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	-21 820 332	-24 720 216
./. Beitragsreserven und Freies Vorsorgevermögen angeschlossener Arbeitgebender	-14 649 499	-14 247 324
Verfügbares Vermögen	1 344 857 281	1 191 171 388
Vorsorgekapital Aktiv Versicherte	-738 637 312	-700 430 177
Vorsorgekapital Rentner	-392 141 077	-337 153 710
Technische Rückstellungen	-72 783 853	-50 499 626
Notwendiges Vermögen	-1 203 562 242	-1 088 083 513
Überdeckung	141 295 039	103 087 875
Deckungsgrad	111,7 %	109,5 %

5.9 Versicherungstechnisches Gutachten

Das letzte Gutachten wurde per 31.12.2016 erstellt. Darin wurde folgendes bestätigt:

Die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften insbesondere dem Freizügigkeitsgesetz.

Die PV-PROMEA verfügt gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG über genügend Sicherheit, um die Vorsorgeverpflichtungen erfüllen zu können.

Die getätigte Rückstellung für Risikofälle zusammen mit den Risikobeiträgen bietet genügend Risikoschutz und entspricht damit den gesetzlichen Anforderungen nach Art 43 BVV2.

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat trägt die oberste Verantwortung für die Vermögensanlagen. Entsprechend hat er ein Anlagereglement erstellt, welches die Ziele und Grundsätze der Vermögensbewirtschaftung beschreibt. Zudem hat der Stiftungsrat einen Stiftungsratsausschuss eingesetzt, welcher für die Umsetzung der Vermögentätigkeit zuständig ist.

Folgende Kategorien-Mandate sind an externe Vermögensverwalter mit Zulassung der OAK BV oder mit Unterstellung der FINMA vergeben:

Obligationen CHF Loyal Finance AG, Direktanlage; Zürcher Kantonalbank, Fondslösung

Obligationen Fremdwährungen UBS AG, UBS Asset Management, Fondslösung

Aktien Schweiz Bank Cler, Direktanlage; Credit Suisse, Fondslösung

Aktien Ausland Credit Suisse, Fondslösung

Aktien Emerging Markets Credit Suisse, Fondslösung

Immobilien Ausland und Infrastrukturanlagen Verschiedene Fondslösungen verschiedener Anbieter

Global Custodian UBS Switzerland AG

6.2 Inanspruchnahme der Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Art. 50 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) regelt die Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen. Die Vermögensanlagen sollen sorgfältig bewirtschaftet und überwacht werden. Die Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV2 wurden nicht in Anspruch genommen. Es wird bestätigt, dass die gewählte Anlagestrategie einer optimalen Risikoverteilung der Anlagen dient und die Erfüllung des Vorsorgezwecks bestmöglich unterstützt wird. Die Bestimmungen von Art. 50 Abs. 1–3 BVV2 sind eingehalten.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die PV-PROMEA weist am 31.12.2017 eine Wertschwankungsreserve in der Höhe von CHF 141,295 Mio. auf. Bei einem Sicherheitsniveau von 97,5 % beträgt die notwendige Wertschwankungsreserve für die Anlagestrategie, gemäss Kalkulation des Experten für berufliche Vorsorge, 17 % der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen. Gegenüber der Zielwertschwankungsreserve von 17 % weist die PV-PROMEA ein Reserverdefizit von CHF 63,310 Mio. aus und hat demzufolge eine eingeschränkte Risikofähigkeit.

Soll Wertschwankungsreserve 17 % von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	CHF 204 605 581
Vorhandene Wertschwankungsreserve	CHF 141 295 039
Reserverdefizit	CHF 63 310 542

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Anlagestrategie			BVV 2	
	untere Bandbreite	Zielstruktur	obere Bandbreite	Maximallimiten	Artikel
Kurzfristige und liquide Mittel	0 %	1 %	10 %		
Obligationen CHF	14 %	24 %	37 %		
Obligationen FW (hedged)	9 %	12 %	15 %		
Nominalwerte		37 %			
Aktien	26 %	37 %	48 %	50 %	55 lit. b) BVV 2
• Schweiz	9 %	14 %	19 %		
• Ausland	16 %	20 %	24 %		
• Emerging Markets	1 %	3 %	5 %		
Alternative Anlagen	0 %	3 %	9 %	15 %	55 lit. d) BVV 2
• Private Equity	0 %	0 %	3 %		
• Hedge Funds (hedged)	0 %	0 %	1 %		
• Infrastrukturanlagen Schweiz + Ausland	0 %	3 %	5 %		
Immobilien	14 %	23 %	32 %	30 %	55 lit. c) BVV 2
• Immobilien Schweiz	12 %	18 %	24 %		
• Immobilien Ausland	2 %	5 %	8 %		
Sachwerte		63 %			
Total		100 %			
Total Fremdwährungen	28 %	40 %	56 %		
Total Fremdwährungen (nicht abgesichert)	10 %	15,5 %	21 %	30 %	55 lit. e) BVV 2

Anlagekategorie	31.12.2017 in CHF	%	31.12.2016 in CHF	%
Flüssige Mittel	41 151 572	2,98	42 440 176	3,45
Forderungen und Darlehen	17 606 037	1,27	10 777 466	0,88
Rechnungsabgrenzung	11 164	0,00	10 250	0,00
Wertschriften	1 038 273 077	75,16	914 400 367	74,33
• Obligationen CHF	337 477 020	24,43	338 468 761	27,51
• Obligationen FW (hedged)	172 120 697	12,46	141 328 468	11,49
• Aktien Schweiz	203 488 284	14,73	169 685 270	13,79
• Aktien Ausland	271 429 329	19,65	232 221 856	18,88
• Aktien Emerging Markets	48 319 603	3,50	31 178 151	2,53
• Private Equity	1 060 000	0,08	1 052 000	0,09
• Hedge Funds	360 748	0,02	465 861	0,04
• Infrastrukturanlagen	4 017 395	0,29		
Immobilien	284 285 262	20,58	262 510 669	21,34
• Liegenschaften	162 880 000	11,79	152 080 000	12,36
• Indirekte Immobilien Schweiz	75 007 906	5,43	70 940 495	5,77
• Indirekte Immobilien Ausland	46 397 356	3,36	39 490 173	3,21
Total Anlagen	1 381 327 112	100,0	1 230 138 928	100,0

Die Anlagen entsprechen den Vorschriften von Art. 54, 54a, 54b und 55 BVV 2 sowie den im Anlagereglement festgelegten Bandbreiten.

Das Total der Fremdwährungen nicht abgesichert beträgt 17,1 %.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Derivate sind gemäss Anlagereglement zur Kursabsicherung von Währungsrisiken erlaubt.

Devisentermingeschäfte

Per Ende 2017 sind keine Devisentermingeschäfte vorhanden.

Zinssatzswaps

Ende Jahr waren keine Zinssatzswaps offen.

6.6 Wertschriftenausleihe (Securities Lending)

Per 31.12.2017 waren bei den Direktanlagen keine Wertpapiere ausgeliehen.

6.7 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2017 in CHF	2016 in CHF
Ertrag aus Wertschriftenanlagen	90 263 596	30 384 880
• Flüssige Mittel, Fest- und Callgelder	-44 519	-37 857
• Devisentermingeschäfte	0	0
• Obligationen	1 933 089	8 202 894
• Aktien	88 436 050	22 196 323
• Private Equity	41 000	5 000
• Hedge Funds	-102 024	18 521
Ertrag Darlehen und Übrige	0	0
Ertrag aus Liegenschaften	10 375 061	8 976 462
• Ordentlicher Erfolg (ohne Verwaltungskosten)	6 609 353	6 559 353
• Ausserordentlicher Aufwand, Renovationen	-450 042	-764 733
• Anpassung an Marktwert	4 215 750	3 181 842
Ertrag aus indirekten Immobilien	7 901 234	4 546 194
Vermögensverwaltung, Investment-Controlling	-2 993 618	-2 606 637
Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	105 546 272	41 300 899
Relevantes Gesamtvermögen	1 381 327 112	1 230 138 928
Performance	8,35 %	3,36 %

Aufgrund der Bestimmungen nach der Strukturreform BVG werden die Vermögensverwaltungskosten neu transparent ausgewiesen. Die Vermögensverwaltungskosten 2017 wurden in der Betriebsrechnung verbucht.

Ausweis der Vermögensverwaltungskosten für Kollektivanlagen**Kostentransparenzquote**

	in CHF	in Prozent des Gesamtvermögens
Total der kostentransparenten Anlagen	1 350 611 384	99,93 %
Total der intransparenten Kollektivanlagen	829 724	0,07 %
Vermögen der PV-PROMEA gemäss Wertschriften- und Liegenschaftsbuchhaltung	1 351 441 108	100,00 %

Die Kostentransparenzquote beträgt 99,93 %.

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten

	in CHF	in Prozent der kosten- transparenten Anlagen
Direkt in der Erfolgsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	1 618 993	0,12 %
Kostenkennzahl der Liegenschaften	359 983	0,02 %
Kostenkennzahl der kostentransparenten Kollektivanlagen	1 014 642	0,08 %
Total der in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	2 993 618	0,22 %

Das Total der in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten beträgt 0,22 % der kostentransparenten Anlagen.

Kosten der transparenten Kollektivanlagen nach Anlagekategorie

Anlagekategorie	transaktionsbasierte Kosten in CHF
Fonds Obligationen FW – mit Bestand per Abschlussstichtag	6 276
Fonds Aktien Ausland – mit Bestand per Abschlussstichtag	1 164
Fonds Aktien Emerging Markets – mit Bestand per Abschlussstichtag	36 403
Fonds Infrastruktur – mit Bestand per Abschlussstichtag	17 021
Indirekte Immobilien Schweiz – mit Bestand per Abschlussstichtag	532 797
Indirekte Immobilien Ausland – mit Bestand per Abschlussstichtag	420 982
Total der transparenten Kollektivanlagen	1 014 642

Liste der intransparenten Kollektivanlagen per Abschlussstichtag

ISIN	Wertpapiername	Bestand	Kurswert	Marktwert	in Prozent der intransparenten Kollektivanlagen
Hedge Funds					
XX274X	TRADEX GLOBAL CHF CLASS D-S	1 022.51	3.19	3 262	0,40 %
XX274X	TRADEX GLOBAL CHF CLASS D-S II	613.64	72.81	44 678	5,38 %
XX274X	TRADEX GLOBAL CHF CLASS D-S III	2 980.30	104.96	312 808	37,70 %
Total Hedge Funds				360 748	43,48 %
Immobilien CH					
*CH0385556482	SWLIMSCALGE Alter und Gesundheit	4 679.00	100.23	468 976	56,52 %
Total Immobilien CH				468 976	56,52 %
Total der intransparenten Anlagen				829 724	100,00 %

* Zum Zeitpunkt des Abschlusses war noch kein revidierter TER vorhanden.

6.8 Liegenschaften

6.8.1 Liegenschaften

Folgende Liegenschaften befinden sich im Eigentum der PV-PROMEA:

	Verwaltungskosten in CHF	31.12.2017 Bilanzwert in CHF	31.12.2016 Bilanzwert in CHF
Liegenschaft Dübendorf	17 462.05	8 920 000	8 520 000
Liegenschaft Mönchaltorf	9 341.40	4 250 000	4 120 000
Liegenschaft Morbio	26 513.40	8 470 000	8 320 000
Liegenschaft Bern	13 698.96	5 770 000	5 590 000
Liegenschaft Arni	33 953.20	16 510 000	16 050 000
Liegenschaft Zürich	17 936.60	9 190 000	8 940 000
Liegenschaft Niederglatt	10 308.40	4 260 000	3 960 000
Liegenschaft Seebach	53 842.55	19 350 000	18 950 000
Liegenschaft Dietikon	32 857.05	19 420 000	18 700 000
Liegenschaft Zofingen	9 337.00	4 650 000	4 410 000
Liegenschaft Mumpf	21 739.00	9 100 000	9 030 000
Liegenschaft Amriswil	51 275.00	18 050 000	17 590 000
Liegenschaft Biel	9 355.25	4 820 000	4 670 000
Liegenschaft Allschwil	7 911.00	4 640 000	4 560 000
Liegenschaft Wanzwil	6 297.40	2 530 000	2 600 000
Liegenschaft Rapperswil	33 624.00	16 640 000	16 070 000
Liegenschaft Grenchen	3 931.40	3 180 000	–
Liegenschaft Thun	599.35	3 130 000	–
Total	359 983.01	162 880 000	152 080 000

Damit eine Trennung zwischen Portfolio-Management und Marktschätzung erreicht werden kann, wurde im Berichtsjahr weiterhin die Swiss Valuation Group mit der Ermittlung der aktuellen Marktwerte beauftragt. Die Bewertung erfolgte nach den Richtlinien der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26. Seit dem Jahr 2009 wird die PV-PROMEA beim Management der Immobilienanlagen durch die BSZ Immobilien AG unterstützt. Die Prüfung von Akquisitionsobjekten zur Erweiterung des Immobilienportfolios sowie der Sanierung von Bestandesliegenschaften erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung der PV-PROMEA.

Bewertungsmethode der Liegenschaften: Discounted Cash Flow Methode / DCF-Verfahren; Bandbreite Kapitalisierungszinssätze von 3,45 % bis 3,8 %.

6.9 Erläuterungen zu den Beitragsreserven und den Freien Mitteln angeschlossener Arbeitgebender

Die Beitragsreserven und Freien Mittel haben sich wie folgt entwickelt:

	2017 in CHF	2016 in CHF
Stand Beitragsreserven Arbeitgebende am 01.01.	13 732 902	13 351 581
Einlagen in die Beitragsreserven Arbeitgebender	1 894 503	3 312 822
Auflösungen als Beitragszahlung der Arbeitgebenden	-2 110 833	-3 040 983
Auflösung Firmenaustritt	0	0
Verzinsung mit 0,25 % (Vorjahr: 0,75 %)	34 971	109 482
Total Beitragsreserven Arbeitgebende am 31.12.	13 551 543	13 732 902
Stand Freie Mittel Arbeitgebende am 01.01.	514 422	510 593
Zufluss Freier Mittel	576 828	0
Zins	6 707	3 829
Abfluss Freier Mittel	0	0
Total Freie Mittel Arbeitgebende am 31.12.	1 097 957	514 422

7. Erläuterungen weiterer Positionen von Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Forderungen und Darlehen

Die Position aus Forderungen und Darlehen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 in CHF	31.12.2016 in CHF
Guthaben Verrechnungssteuer Eidg. Steuerverwaltung	6 961 243	2 639 751
Guthaben Quellensteuer ausländische Steuerverwaltungen	224 529	116 930
Abrechnungskonto mit der Ausgleichskasse PROMEA	9 546 849	5 149 668
Abrechnungskonten Verwaltungen Liegenschaften	547 231	1 428 302
Sicherheitsfonds BVG	245 185	419 654
Diverse Guthaben	6 000	923 161
Kaufpreisanzahlung	0	0
Darlehen Metaltec Zürich-Schaffhausen	75 000	100 000
Total Forderungen und Darlehen	17 606 037	10 777 466

Die Ausgleichskasse PROMEA übernimmt als übertragene Aufgabe das Inkasso der Beiträge für die PV-PROMEA, d. h. die Beiträge der AHV/IV/EO sowie der PV-PROMEA werden zusammen in Rechnung gestellt. Diese übertragene Aufgabe wurde der Ausgleichskasse vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV bewilligt. Im Abrechnungskonto mit der Ausgleichskasse PROMEA werden die Guthaben und Belastungen aus dieser Zusammenarbeit geführt.

7.2 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet folgende Einzelpositionen:

	2017 in CHF	2016 in CHF
Diverses	11 164	10 250
Total Transitorische Aktiven	11 164	10 250

Beim Betrag von CHF 11 164 handelt es sich um Guthaben bei Rentenbezügern sowie Vorauszahlungen.

7.3 Freizügigkeitsleistungen und Renten

Auf diesem Konto spielt sich der gesamte Zahlungsverkehr mit den Versicherten ab. Alle eingebrachten Zahlungen von Versicherten werden sofort auf diesem Konto erfasst und, sobald die notwendigen Angaben vorhanden sind, umgebucht. Auch Auszahlungen an die Versicherten laufen über dieses Konto.

7.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet folgende Einzelpositionen:

	2017 in CHF	2016 in CHF
Diverses	223 211	517 363
Total Transitorische Passiven	223 211	517 363

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungen sind ausstehende Rechnungen und nicht zustellbare Rentenzahlungen zusammengefasst.

7.5 Verwaltungsaufwand

Der Aufwand für Marketing und Werbung sowie Verwaltung setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2017 in CHF	2016 in CHF
Courtage Makler und Vermittler	480 014	494 320
Aufwand Geschäftsbericht	20 299	24 689
Werbung allgemein	46 370	72 650
Sponsoring	301	5 160
./. Werbeanteil PROMRISK AG	-6 000	-6 000
Total Marketing- und Werbeaufwand	540 984	590 819
Kassenrevision und Beratung	42 678	46 410
Pensionskassenexperte	90 062	67 605
Aufsichtsbehörde	27 309	25 862
Verwaltungsaufwand allgemein	2 216 834	2 267 900
Total Verwaltungsaufwand	2 917 867	2 998 596

Die Verwaltungskosten pro Aktiv Versicherten betragen CHF 362 und inkl. Rentenbezüger CHF 296.

7.6 Integrität und Loyalität

Alle in die Vermögensanlage involvierten Personen und Institutionen sowie der Stiftungsrat richten sich nach den Integritäts- und Loyalitätsbestimmungen von Art. 51b BVG und Art. 48f-I und 49a BVV 2 sowie nach den Richtlinien der ASIP-Charta. Alle Personen und Institutionen haben jährlich schriftlich zu bestätigen, dass sie sich an die erwähnten Vorschriften halten.

7.7 Retrozessionen

Sämtliche mit der Verwaltung betrauten Personen und Institutionen haben im Sinne der Bundesgerichtsentscheide 132 III 460 vom 22. März 2006 und 138 III 755 vom 30. Oktober 2012 schriftlich offen gelegt, welche Vermögensvorteile sie von Dritten erhalten haben.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine.

9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

Die Teilliquidation per 31.12.2015 infolge Auflösung der Anschlussvereinbarung ist abgeschlossen.

Der kollektive Austritt wurde gemäss Teilliquidationsreglement durchgeführt. Es sind Sparkapitalien von CHF 2'942'908 übertragen worden.

Die übertragenen zusätzlichen Mittel bei diesem kollektivem Austritt betragen CHF 456'148.

Die Revisionsstelle hat den ordnungsgemässen Vollzug der Teilliquidationen geprüft und für in Ordnung befunden.

Eine Teilliquidation, welche rückwirkend per Ende 2014 erfolgte, wird mit CHF 176'955 in der Jahresrechnung 2017 abgegrenzt.

Im Jahr 2017 erfolgten zwei Auflösungen von Anschlussvereinbarungen, welche zu einer Teilliquidation führen.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

«Schönes Pensionistenleben:

Ich muss nicht.

Aber ich kann.»

Walter Ludin, Schweizer Journalist



ALLVISA | VORSORGE

PV-PROMEA
 Ifangstrasse 8
 8952 Schlieren

Kontaktperson René Zehnder
 Telefon direkt +41 (0)43 344 43 81
 E-Mail rene.zehnder@allvisa.ch

Zürich, 11. April 2018

Bestätigung des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52e Abs. 1 BVG und des uns erteilten Expertenmandates erstatten wir Ihnen per 31. Dezember 2017 nachfolgenden Bericht.

Unabhängigkeitserklärung

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a, Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung OAK BV W-03/2013 unabhängig sind und das Prüfungsurteil und die Empfehlungen objektiv gebildet worden sind.

Als zuständiger Experte für berufliche Vorsorge erfüllen wir die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung und Berufserfahrung sowie Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG betreffend guter Ruf und Vertrauenswürdigkeit von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

Expertenbestätigung

Die finanzielle Lage der PV-PROMEA ist gut. Berechnet mit einem technischen Zins von 2.25 % (Vorjahr 2.75 %) und der technischen Grundlage BVG 2015 beträgt der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 per 31.12.2017 111.7 % (Vorjahr 109.5 %). Die gute Performance und der Risikogewinn bei den aktiven Versicherten haben sich auf das Ergebnis positiv ausgewirkt. Die Wertschwankungsreserve ist per Bilanzstichtag zu 69.1 % ihres Sollwerts geäufnet.

Basierend auf unserer Kontrolle gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass per 31. Dezember 2017

- die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere auch dem Freizügigkeitsgesetz, entsprechen.
- die Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG genügend Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Vorsorgeverpflichtungen erfüllen kann.
- die getätigte Rückstellung für Risikofälle zusammen mit den Risikoprämien genügend Risikoschutz bietet und damit den gesetzlichen Anforderungen nach Art. 43 BVV 2 entsprochen wird.

Allvisa AG



René Zehnder
 Pensionskassen-Experte SKPE



Thomas Frick
 Pensionskassen-Experte SKPE



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
an den Stiftungsrat der **PV-PROMEA, Schlieren**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der PV-PROMEA, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 16. März 2018

BDO AG

Albert Bamert

Zugelassener Revisionsexperte

Marcel Frick
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

*«Die Kunst ist,
einmal mehr aufzustehen,
als man umgeworfen wird.»*

Winston Churchill



in kürze,

PV-PROMEA

Die PV-PROMEA ist eine paritätische Personalvorsorgeeinrichtung für die Metall-, Bau- und Baunebenbranche sowie weitere Gewerbebranchen und Betriebe.

Geschichte

1955

Gründung als Paritätische Zusatzversicherung

1968

Ausbau zur Paritätischen Versicherungskasse für das Metallbaugewerbe, PVKM

1983

Erweiterung zur PV-METALL im Hinblick auf das Obligatorium der 2. Säule (BVG)

1996

Namensänderung in PV-PROMEA

Gesellschaftsform

Paritätische Stiftung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden im Sinne von Art. 80ff. ZGB.

Stiftungszweck

Die PV-PROMEA bezweckt in der Form einer Gemeinschaftsstiftung die Durchführung der beruflichen Vorsorge nach BVG und seinen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden derjenigen Firmen, die Mitglieder, Patronatsmitglieder und Gönner der AM Suisse sind, oder mit einem der genannten Mitstifter sozialpartnerschaftliche Verhältnisse unterhalten oder deren Arbeitnehmende den Gesamtarbeitsverträgen der Mitstifter der PV-PROMEA unterstehen.

Stiftungsrat

Paritätisch mit je drei Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern der Gründerverbände.

Gründerverbände PV-PROMEA

- AM Suisse
- Gewerkschaft Unia
- Syna – die Gewerkschaft

Dienstleistungsverbund mit den PROMEA Sozialversicherungen

- PROMEA Ausgleichskasse
- PROMEA Familienausgleichskasse
- KSM, Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen

organe,

DER PV-PROMEA

Gründerverbände

AM Suisse, Gewerkschaft Unia, Syna – die Gewerkschaft

Stiftungsrat

Gregor Deflorin Arbeitnehmervertreter (Syna)

Rolf Frehner Vizepräsident, Arbeitnehmervertreter (Unia)

Hans Kunz Präsident, Arbeitgebervertreter (AM Suisse)

René Leemann Arbeitnehmervertreter (Unia)

Toni Merkle Arbeitgebervertreter (AM Suisse)

Susanne Niklaus Arbeitgebervertreterin (AM Suisse)

Geschäftsleitung

Urs Schneider Geschäftsleiter PROMEA Sozialversicherungen

Patric Spahr Bereichsleiter Berufliche Vorsorge, Mitglied der Geschäftsleitung

Abteilungsleitung Berufliche Vorsorge

Veli Balaban Abteilungsleiter Berufliche Vorsorge

Mitarbeitende

Claudia Di Toffa Mitglieder-/Versichertenverwaltung und Zahlungsverkehr

Susanne Grossenbacher Mitglieder-/Versicherten- und Leistungsverwaltung

Beatrix Kästli-Artho Mitglieder-/Versichertenverwaltung

Petra Müller-Loose Mitglieder-/Versichertenverwaltung, Rechnungswesen, Stiftungs- und Finanzbuchhaltung

Katia Rizzo Leistungsverwaltung

Rita Van Lokeren Mitglieder-/Versichertenverwaltung

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Pensionskassenexperte

Allvisa AG, Zürich

Revisionsstelle

BDO AG, Zürich

Kapitalanlagen**Depotbank (Global Custodian)**

UBS Switzerland AG

Anlageberatung

Hartweger & Partner AG, Root

PPCmetrics AG, Zürich

Immobilien

BSZ Immobilien AG, Zürich

Klingenfuss + Partner AG, Würenlos

Schätzungsexperte

Swiss Valuation Group AG, Zürich

Impressum**Herausgeberin**

PV-PROMEA, Schlieren

Konzeption, Gestaltung und Umsetzung

agor werbeagentur, Zürich

